

miteinander unterwegs

Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

30. Jahrgang, Nummer 1, April 2019



***Fasten -
wie Gott es will***

Fasten - wie Gott es will



Die vierzigtägige Fastenzeit der römisch-katholischen Kirche wird als österliche Bußzeit bezeichnet und dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. In dieser Zeit sind die Gläubigen angehalten, Gebet, Fasten und Almosen zu pflegen und vermehrt an Gottesdiensten und Andachten (etwa der Kreuzwegandacht) teilzunehmen. Fasten ist im Christentum keine Pflicht. Trotzdem fasten Christen immer wieder – nicht nur vor Ostern. Wenn Christen fasten, verzichten sie ganz bewusst auf Essen oder auf Gewohnheiten, zum Beispiel auf Fernsehen, auf Alkohol, auf Süßigkeiten oder auf ihr Auto. Wir Christen fasten nicht, um Gott einen Gefallen zu tun. Wir verzichten auf etwas, um bewusst unseren Alltag und uns selbst auf Gott auszurichten. Dadurch nimmt man Gottes Gegenwart oft stärker wahr,

als wenn alles im gewohnten Trott läuft. Durch Fasten schärft man seine Sinne und seinen Geist. Statt fernzusehen, nimmt man sich zum Beispiel Zeit, in der Bibel zu lesen und zu beten. Immer wenn man Lust auf etwas Süßes hat oder wenn der Hunger kommt, erinnert man sich an Gott, an die Armen und an den Grund, warum man fastet. Also, es geht beim Fasten darum, freie Zeit und Konzentration für das Gebet und die Gemeinschaft mit Gott zu bekommen. Durch Fasten und Beten werden Dinge des Alltags aus dem Weg geräumt, damit wir ihn, sein Reden und seinen Willen besser erkennen können. Der bewusste Verzicht verhilft zu einem Blickwechsel: Weg von den eigenen Bedürfnissen, dem eigenen Wollen, den eigenen Aktionen hin zur inneren Ruhe und zum Hören auf Gottes Reden. Fasten ist für Christen ein Ausdruck ihrer Abhängigkeit von Gott. Durch das Fasten nimmt man sich bewusst Zeit, Gottes Gegenwart zu suchen. In der Bibel haben Menschen auch gefastet, um Buße zu tun. Das bedeutet, von falschen Wegen umzukehren und sich ganz neu auf Gott auszurichten. Durch Fasten kann außerdem ausgedrückt

werden, dass man es mit einem bestimmten Gebetsanliegen ernst meint. Manche fasten auch einfach nur, um Gott zu ehren und ihm zu zeigen, dass er mehr bedeutet als alles, was man isst oder trinkt. In den vierzig Tagen vor Ostern möchten wir uns innerlich auf unser größtes Fest vorbereiten: Auf die Auferstehung Jesu. Durch das Fasten vor Ostern machen sich Christen das Evangelium ganz neu bewusst, in dem sie dem Aufruf zur Umkehr und Buße folgen und sich mehr Zeit für Gott nehmen. Christen erinnern sich daran, dass Jesus für ihre Schuld am Kreuz gestorben ist. Die Fastenzeit bietet die Gelegenheit, über die eigene Schuld nachzudenken, sie innerlich vor das Kreuz zu legen, Gott um Vergebung zu bitten und loszulassen. Diese Zeit soll helfen, ganz bewusst umzukehren und sich neu für Gott zu öffnen. Jeder darf aber selbst festlegen, wie lange und auf welche Art er fasten möchte.

Fasten im Geiste Jesu will die Leidenschaft, Liebe und Hingabe an Gott unterstützen. Es geht nicht um weniger Gewicht, um körperliches Wohlbefinden oder seelische Balance, sondern um Gott.

P. Emmanuel OP

Kirchenrechnung 2018

Einnahmen

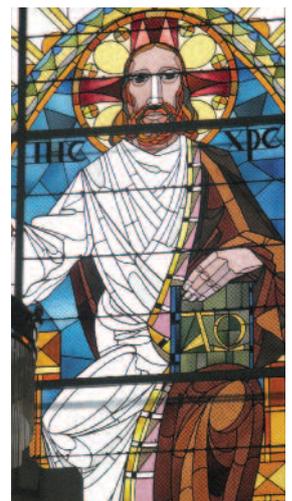
	Lanzenkirchen	Föhrenau
Kirchenbeitragsanteil	15.698,19	3.402,79
Klingelbeutel	18.653,97	8.779,33
Anteile an Messintentionen und Stolgebühren, für Urkunden	2.091,00	505,00
Spenden (Pfarrheim, Kerzen, Pfarrblatt, Kranzablöse)	3.193,62	971,28
Opferkerzen, Opferstock	2.696,14	859,98
Diverse Einnahmen (Kirtag, Refundierungen,...)	9.708,22	5.183,64
Einnahmen Erzdiözese Wien	10.239,89	4.650,93
Einnahmen Kapital/ Vermögen (Pacht, Wald, Zinsen, Subvention)	16.072,26	879,68

Ausgaben

Diverser Personalaufwand (Gehälter, Aushilfen,...)	26.635,74	4.691,94
Bedarf für Gottesdienst, Seelsorge (Hostien, Kerzen, Messwein, ...)	4.119,31	1.469,87
Bürobedarf, Kleinmaterial, Porto, Telefon	2.802,49	180,12
Pfarrblätter	1.458,54	349,36
Strom, Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Grundsteuer, Heizung, Instandhaltung	24.521,70	4.515,29
Veranstaltungen (Kirtag, Diverses)	2.735,47	2.160,20

außerordentliche Ausgaben

diverse Instandsetzungen und Anschaffungen	1.018,22	7.579,98
Sammlungen (DKA, Caritas, ...), an Diözese weitergeleitet	14.662,20	2.842,17
Abfuhr Spendenkonto Nigeria	6.244,48	

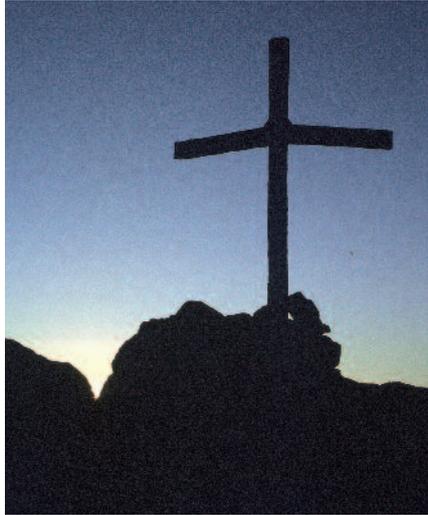


Ein gesegnetes
Osterfest
wünschen Ihnen
P. Emmanuel OP,
P. Raphael OP,
P. Nestor OP
und die
Pfarrgemeinderäte.

Fasten als geistliches Training

Die Bibel bezeugt in vielen Stellen, dass Fasten eine wichtige Rolle im christlichen Leben spielt.

Merkwürdig ist Mt 17,14–21, wo Jesu Jünger, die vorher von ihm Vollmacht über Dämonen empfangen hatten (Mt 10) und viele Heilungen schon durchgeführt hatten, einen Besessenen nicht heilen konnten. Als sie später allein mit ihm waren und ihn fragten, warum es ihnen diesmal nicht gelang, antwortete Jesus: „Weil euer Glaube so klein ist,“ und dann (laut späteren Textzeugen): „Diese Art von Dämonen kann nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden.“ Was soll das bedeuten? Meint Jesus, dass die Jünger gerade bei Begegnung mit dem Besessenen nach Fasten und Beten hätten rufen sollen? Die Reaktion Jesu war eigentlich eine aufrüttelnde Zurechtweisung an die Jünger, die sich in vergangenen Erfolgen sonnten, sodass sie die geistliche Disziplin vernachlässigten. Ihr Unglaube, den Jesus tadelte, war vermutlich keine augenblicklich entstandene Schwachheit, sondern Folge eines allmählichen Rutsches in spirituelle Kraftlosigkeit, eine Erfahrung, die jedem Menschen auch im physischen Bereich vertraut ist. Jesu Erwähnung von Fasten und Beten sollte die Jünger wieder zur Disziplin und geistlichen Fitness wachrütteln, was auch für das heutige christliche Leben gilt.



Christliches Leben ist Leben in der Nachfolge Christi, der dazu rief, sich zu verleugnen, das Kreuz auf sich zu nehmen und ihm nachzufolgen (Lk 9,23). Das Kreuz ist im Grunde die Last des ständigen Bemühens, sich in jeglichen Umständen dem Willen Gottes zu beugen (Phil 3,7-14). Um es tragen zu können, ist die Selbstverleugnung, d.h. die Bereitschaft um Gottes willen eigenem Begehren zu entsagen und Verfolgungen zu erdulden, notwendig (2Tit 3,12; 1Pe 4,12-14). Da fällt Fasten sofort auf als eine Übung, wodurch man den nötigen spirituellen Muskel aufbauen kann. Um in der Nachfolge Jesu geistlich fit zu sein, bedarf es regel-

mäßiger Bewegungen und Dehnübungen im Sinne von Beten und guten Werken. Aber um stärker und tauglich zu sein für den ‚Wettkampf‘, der uns aufgetragen ist (Hebr 12,1), braucht man immer wieder Workouts dazu. Die Fastenzeit ist jährlicher Anlass und Zeit dafür. Christliches Fasten ist da Widerstandstraining. Wie ist das so? Die Selbstsucht schwächt den Geist und erschwert das Kreuztragen in der Christi Nachfolge. Fasten als Verzicht um Gottes willen, sei es auf Speis und Trank oder auf etwas anderes, was man gerne hätte, greift die Selbstsucht direkt an, sodass man bestärkt wird, bösen Mächten und Verlockungen zu widerstehen und Gutes (in schwierigen Umständen) zu vollbringen. Fasten lässt erkennen, was Macht über den Menschen hat und ausübt, und hilft, sich davon zu entreißen, um sich Gott fester anschließen zu können. Christliches Fasten lehrt Mäßigung und macht geistlich frei und schön, aber nicht um Gott zu imponieren, sodass man ihn mit einer Bitte erreichen kann. Vielmehr schärft es die Sinne für Wichtigeres, für geistliche Anregungen, sodass man ihm erreichbar wird. Das letztendliche Ziel ist die österliche Begegnung mit Gott, mit Jesus, dem Bräutigam, der uns schon wie ein guter Trainer beispielhaft zum Erfolg vorantreibt.

P. Raphael OP

Quergedacht



Fasten – mal anders

Bedeutete die Fastenzeit früher hauptsächlich Askese, kann sie heutzutage eine wunderbare Möglichkeit darstellen, Abhängigkeiten abzulegen, negative Gewohnheiten durch neue, gesunde Verhaltensweisen zu ersetzen.

Immer wieder hört man von Begriffen wie Smartphone-, Auto-,

Social Media-, Gegenständefasten und vielen mehr.

Egal wofür man sich entscheidet, das Wesentliche ist, sich frei zu machen von scheinbar unverzichtbaren Dingen und Gegebenheiten und sich wieder Zeit zu nehmen für sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt.

Wie wäre es damit, das Handy einmal zur Seite zu legen und sich stattdessen mit seinem Partner, seinen Kindern, seinen Freunden zu unterhalten oder etwas gemeinsam zu unternehmen?

Wie wäre es damit, anstelle stundenlang auf Social Media Plattformen zu surfen, ein gutes Buch zur Hand zu nehmen?

Wie wäre es damit, kurze Wege anstatt mit dem Auto zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen?

Wie wäre es damit, seinen Kleiderschrank ausgiebig auszumisten und das nicht mehr getragene Gewand einer Hilfsorganisation, wie z. B. der Caritas zu spenden?

Sie werden sehen, dass eine Menge Ballast von Ihnen abfällt, wenn Sie eine dieser Arten des Fastens ausprobieren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass die bis Ostern verbleibende Zeit eine unbeschwerte und reinigende sein möge.

*Ines Schüttengruber
Monika Metzner*

Sternsingen in Föhrenau



Am Dreikönigstag waren in Föhrenau wieder die Sternsinger unterwegs, um mit ihrem Gesang und ihren Sprüchen sowohl den Sternsingersegen zu den Menschen im Ort zu bringen, als auch Notleidende in aller Welt zu unterstützen. Heuer werden zum Beispiel Kinder auf den Philippinen durch die Partnerorganisation Child Alert vor Gewalt und Ausbeutung geschützt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die den Sternsängern die Türe geöffnet haben und so mehr Menschen ein Leben in Würde ermöglichen.

Firmlinge beim Kardinal



Auch heuer fuhren Katzelsdorfer und Lanzenkirchner Firmkandidaten zur Brigittakirche nach Wien zu einer Messe mit dem Kardinal. Nach einem kurzen Theaterstück beantwortete er offen alle Fragen und nahm sich Zeit für Fotos mit den Jugendlichen. Vor der Heimfahrt durften wir uns noch bei einer Agape stärken.

Tausendfache Vielfalt der Schöpfung



Lukas Heilingsetzer aus Thernberg ist Gärtner aus Berufung. Über 1200 Obstarten zählt sein Garten, davon allein 450 Apfelsorten. In seinem Vortrag „Der Mann der 1001 Obstbäume“ – im Rahmen der Frühjahrsveranstaltung des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung – führte er über 60 staunende Naturfreunde in einem Streifzug durch seinen einzigartigen „botanischen Garten der Nutzpflanzen“, durch unbekannte oder vergessene Kulturpflanzen aus aller Welt.

Suppe & Weckerl essen für einen guten Zweck



Für viele ein Fixpunkt in der Fastenzeit: Das Fastensuppenessen, das diesmal am 1. Fastensonntag stattfand und wieder großen Anklang fand. Die Suppentöpfe der Mitarbeiterinnen des Weltladen-Vereins waren am Ende leer – die Spendenkassa gut gefüllt: Fast € 1400,-- werden dem Dorfentwicklungsprojekt Izzi in Nigeria zur Verfügung gestellt. Passend zum Suppenessen bot die Jungschar im Rahmen der „Minibrot-Aktion“ selbstgebackene Weckerl an. Der Spendenerlös dieser Aktion geht an die Partnerschule in Nigeria.

Firmlinge bei der Gruppe Cenacolo



Die Firmlinge waren am 23.03. bei der Gruppe Cenacolo in Kleinfrauenhaid. Dort sind junge Männer, die von einer Sucht geheilt werden wollen, ohne Medikamente, mit Gebet und Arbeit. Sie durften die Gemeinschaft kennenlernen und überbrachten ihre gespendeten Artikel. Die Burschen leben von der Vorsehung und was sie selber im Garten ernten.

Vortrag - Turiner Grabtuch



Frau Mag. Gertrud Wally hielt am 30. März 2019 einen faszinierenden Vortrag über das Turiner Grabtuch. Dabei zeigte sie den Zuhörern die Echtheit dieses nicht von Menschenhand gemalten Bildes/Anlitzes auf, das

wie Papst Benedikt XVI. sagte: „eine Ikone ist, die mit Blut gemalt wurde, mit dem Blut eines gezeißelten, dornengekrönten und gekreuzigten Mannes.“ Die Vortragende legte schlüssig dar, dass dieser Mann unser auferstandener Herr und Gott Jesus Christus ist, der uns durch die Zeit hindurch sein Antlitz hinterlassen hat. Denn Jesus Christus sagte: „Wer mich sieht, sieht den Vater“ (Joh 14,9). Das Antlitz Christi entdecken heißt, das Antlitz Gott Vaters entdecken und sich darin verlieren.

Mag. Friedrich Windbichler

Konzert mit dem Duo PanIK



Am 31.03. fand im Pfarrheim ein Panflötenkonzert mit dem Duo PanIK (Inge Klawacs und Karin Birnbaumer) statt.

Der Erlös des anschließenden Buffets kam dem Projekt „Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca (UEEA)“ zugute. Dabei handelt es sich um ein Projekt für Kinder in Ecuador, das von Dr. Bernhard und Dr. Theresia Lichtenauer tatkräftig unterstützt wird.

Pfarrverband Rosalia - Leithausprung

Die Pfarren Katzelsdorf und Lanzenkirchen sind ein Pfarrverband.

Seit 01.04.2019 sind die Pfarren Katzelsdorf / Leitha und Lanzenkirchen mit der Teilgemeinde Föhrenau der Pfarrverband Rosalia - Leithausprung. Innerhalb eines Monats wird sich der Pfarrverbandsrat konstituieren, der aus den Priestern, den beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und aus je einem weiteren Vertreter aus Katzelsdorf, Lanzenkirchen und Föhrenau bestehen wird. Die beiden Pfarrgemeinderäte bleiben wie bisher bestehen.

Die erste gemeinsame Feier als Pfarrverband wird der Kreuzweg in Ofenbach am Palmsonntag sein. Die fünf Stationen werden von Gruppen aus Lanzenkirchen, Katzelsdorf und Föhrenau vorbereitet.

Am Ostermontag werden sich die Teilnehmer des Emmausganges aus Katzelsdorf und Lanzenkirchen beim Roten Kreuz treffen, um dort gemeinsam eine Andacht zu halten. Details dazu finden Sie bei der Vorschau. Gearbeitet wird zur Zeit auch an einer gemeinsamen Monatsübersicht.

Margit Gruber und Ingrid Pörtl

- Vorschau -

Emmausgang neu

Durch die Bildung des Pfarrverbandes wollen wir den Emmausgang gemeinsam mit der Pfarre Katzelsdorf neu gestalten:

Ostermontag, 22. April 2019

14.00 Uhr: Abmarsch der Teilnehmer aus Lanzenkirchen, Haderswörth, Föhrenau von der Pfarrkirche Lanzenkirchen zur Johanneskapelle in Frohsdorf, wo sich die Teilnehmer aus Kleinwolkersdorf, Frohsdorf, Ofenbach einfinden mögen.

14.30 Uhr: Abmarsch von der Johanneskapelle Frohsdorf nach Rosental – Rotes Kreuz.

15.00 Uhr: Gemeinsame Andacht mit den Teilnehmern aus Katzelsdorf beim Roten Kreuz.

Abschließend gemütliches Beisammensein. Wir hoffen, dass die neue Gestaltung rege Zustimmung findet, und ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

Gottesdienst für Neugetaufte

ist am **28. April 2019 um 15.00 Uhr** in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim mit Spielen für die Kinder. Zu diesem Gottesdienst sind alle Familien eingeladen, deren Kinder in den letzten drei Jahren getauft wurden. Wir freuen uns, wenn auch andere kommen, um mitzufeiern.

Faire Wochen in Lanzenkirchen

1. Mai 2019: Weltladen-Fest, faires Frühstück & Jungpflanzenmarkt
9.00 bis 15.00 Uhr, Hauptplatz

5. Mai 2019: Fairtrade-Rosen-Aktion zum Muttertag beim Muttertagsmarkt im Pfarrheim, **ab 8.30 Uhr**

Ab 7. Mai 2019: Afro-Trommeln mit Gudrun und Alou Kane (Senegal)

Anfängerkurs auf den typischen Djembe-Trommeln am 7., 14., und 21. Mai 2019, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr im Pfarrheim am Hauptplatz. Anmeldung bis 30. April im Weltladen, Tel. 0676/6954521, lanzenkirchen@weltladen.at. Trommeln werden zur Verfügung gestellt! Keine Vorkenntnisse erforderlich!



28. Mai 2019, 19.00 Uhr, Pfarrheim: Filmabend „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“ mit Publikumsgespräch mit Regisseurin Teresa Distelberger.

Der Film „DIE ZUKUNFT IST BESSER ALS IHR RUF“ zeigt Menschen, die etwas bewegen und sich für eine sozialere, ökologischere und gerechtere Welt einsetzen. Der Film, der Mut macht!

Fest der Treue - Ehejubiläen

Auch heuer werden alle Ehepaare, die einen runden oder halbrunden Hochzeitstag haben, am **25. Mai 2019** zu einem Gottesdienst um **18.30 Uhr** in der Pfarrkirche und dann zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal eingeladen. Persönliche Einladungen werden zugesandt.



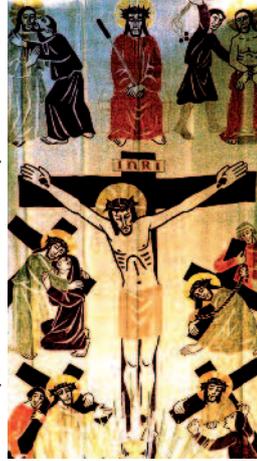
Traditionen verstehen

Warum singen wir kein Halleluja in der Fastenzeit?

Das Wort Halleluja ist ein hebräischer Jubelruf und bedeutet: Lobet/preiset Jahwe. Die Silbe JAH steht hierbei für Jahweh, eine der gebräuchlichsten Gottesbezeichnungen des Alten Testaments. In der Liturgie hat das Halleluja seinen Platz vor dem Evangelium. Der Hallelujaruf vor dem Evangelium ist gleichsam die Fanfare zum ersten Höhepunkt der Messfeier: Er kündigt die Verkündigung des Evangeliums an. Und weil Christus selbst es ist, der sich im Evangelium seiner Gemeinde zuwendet, empfängt und begrüßt sie ihn mit dem Lobpreis: „Halleluja!“ In der Osterzeit wird es häufig in Liedern und Antiphonen hinzugefügt, ebenfalls beim Entlassungsruf der Messe während der Osteroktav. Aber in der Fastenzeit hält die Kirche nach altem Brauch das „Halleluja-Fasten“: Es wird darauf verzichtet, und die Gemeinde singt stattdessen einen anderen Christusruf, beispielsweise: „Lob dir, Christus, König und Erlöser!“ oder „Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!“. In der Fastenzeit geht es darum, das Leiden und den Tod Jesu zu bedenken und dem Aufruf zur Umkehr und Buße zu folgen. Darum wird auch in der Liturgie auf alle Jubelrufe wie das Halleluja oder das Gloria verzichtet.

Kreuzweg

Der Begriff „Kreuz“ wird oft einseitig negativ verstanden: Leid, Schmerz, Not. „Kreuz“ scheint das Leben einzuzengen, einzuschränken und zu verhindern. „Kreuz“ hat jedoch auch eine „Kehrseite“. Es bedeutet gerade in Form des Kreuzweges Durchgang zur Auferstehung, in die das Ende des Weges einmündet und ohne die der ganze Weg tatsächlich, menschlich gesehen, „sinnlos“ würde. Insofern ist nicht der Tod (am Kreuz) das Ziel des Weges, sondern die Auferstehung, das Leben. Der Kreuzweg ist ein Hoffnungsweg, der den Glaubenden auf neue Art Leben erschließt, Leben in Fülle, unbegrenztes, göttliches Leben. Der Ort, an dem die Geschichte des Kreuzweges begonnen hat, ist Jerusalem. Dort, wo Jesus seinen Leidensweg gegangen ist, gab es ursprünglich zwei Eckpunkte: die Burg „Antonia“ (das Haus des Pilatus: Verurteilung Jesu) als Ausgangspunkt und Golgota (Kalvarienberg: Tod am Kreuz) als Zielpunkt dieses Weges. Diese zwei Stationen suchten schon die ersten Christen der Urgemeinde auf. Dabei wollten sie sich dessen erinnern und das vergegenwärtigen, was sich auf diesem „letzten Weg“ des irdischen Jesus zugetragen hat. Im meditativen, betenden Nachgehen des Lei-



densweges Jesu konnten die Anhänger Jesu diesen Weg mit ihrem eigenen Lebensweg in Verbindung bringen, besonders jene Abschnitte, die sie in ihrem Alltag wieder finden konnten und als beschwerlich, belastend und leidvoll erfuhren. Im Lauf der Zeit entfaltete sich dieser Weg nach und nach auf 7, 14, 15 Stationen. Ca. seit 1600 setzte sich das Hauptmodell des Kreuzweges mit vorwiegend 14 Stationen durch. Es entstand so die Idee, die Ereignisse des Leidensweges abzubilden und in der Kirche Bilder anzubringen (um 1700).

Daraus erwuchs nach und nach die gemeinsame Kreuzwegandacht. Die Kreuzwegandacht möchte lehren, leibhaftig mitzufühlen, was Christus gelitten hat. Wer mit Christus geht, trägt mit ihm. Wer diese Andacht „mit-vollzieht“, lernt bereuen und kann eine tiefe innere Umkehr erfahren. Schwerpunkt dieser Andacht ist die persönliche Betrachtung.

Der Sinn des Kreuzweges ist zum einen, das Leiden Christi anschaulicher und intensiver mitzuerleben. Zum anderen kann man dabei den eigenen, mitunter leidvollen Lebensweg als eine Form der Christuskreuzweges begreifen.

P. Emmanuel OP

Umwelt-Tipp:

Bitte lasst die Bienen leben!

Summende Insekten, zwitschernde Vögel, gesunde Menschen!

Das alles erreichen wir durch Verzicht auf Pestizide.

Pestizide sind Giftstoffe, die gegen „Schädlinge“, „Unkräuter“ und Pilze eingesetzt werden. Allerdings wirken sie nicht nur dort, sondern gegen alles Lebendige in ihrem Umkreis und töten so auch das Bodenleben.

In 20 Gramm belebter humoser Erde finden sich 2 Kilometer Pilzfäden, die eine Symbiose mit den Pflanzenwurzeln eingehen und so die Pflanzen ernähren. Durch pilztö-



tende Gifte wird diese so wichtige Lebensgemeinschaft zerstört.

Der Aufbau eines lebendigen Bodens – in einer Handvoll guter Erde gibt es mehr Lebewesen als Menschen auf unserem Planeten – stärkt die Pflanzengesundheit und hilft durch die Bindung von Kohlenstoff auch gegen die Klimakrise.

Die Vielfalt des Bodenlebens entsteht durch ebenso vielfältige Tier- und Pflanzengesellschaften und Lebensräume.

Elke Guttman

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**Hauptplatz 1,
Lanzenkirchen**
Tel. 0676/6954521
lanzenkirchen@weltladen.at
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 9.00-12.00 Uhr
Mi & Fr: 15.00-18.00 Uhr

Kinderkreuzweg

Jeden Mittwoch in der Fastenzeit, um 14.00 Uhr begleiten Kinder Jesus auf seinem Kreuzweg. 2 bis 3 Stationen des Leidens Jesu werden betrachtet, für Kinder erklärt. Alle Kinder erhalten einen „Kreuzwegpass“, wo sie die jeweiligen Symbole für die Station als Sticker einkleben. Fastenvorsätze werden gefasst und ihr Einhalten auf einem großen Bild als Schritte zu Jesus aufgeklebt.



Kindermesse



Einmal im Monat gibt es eine Messe, die besonders für Kinder gestaltet wird. Die Kirchenmaus führt bei jeder Feier zum Thema des Evangeliums. Erstkommunionkinder lesen Bußakt und Fürbitten. Lieder aus dem Kindermessenheft der Pfarre werden von einer Musikgruppe begleitet. Der nächste Gottesdienst ist am 28.04. um 9.45 Uhr in der Pfarrkirche.

Du singst gerne und wolltest immer schon einmal mit KISI auf der Bühne stehen? Die KISI-Sommer-DAYS sind die Einladung an dich, all das und vieles mehr mit uns zu erleben! Du verbringst gemeinsam mit vielen Kindern und einem Team von KISIs aufregende Tage, an denen wir singen, tanzen, lachen, uns darin üben, Jesus nachzufolgen und noch andere coole Abenteuer erleben. Zum Abschluss gibt es eine Aufführung mit Liedern und Schauspiel für eure Eltern, Verwandten, Bekannten und Freunde.

Neugierig geworden? Dann melde dich doch gleich an unter **sommer.kisi.at**.
Wir freuen uns auf dich!

Ort: Pfarrheim Lanzenkirchen

Kontakt: Magdalena Karner, 0680/2025629
Kosten: € 180,-, Ohne Nächtigung: € 170,-
Mit Frühbucherrabatt bis 31.5 | ab 1.6. plus € 10,-
Geschwisterrabatt von € 30,- ab dem 2. Kind
€ 20,- Rabatt für KISI-Mitglieder

17. Juli, 18:30 Uhr Gestaltung der Abendmesse

19. Juli, 16:00 Uhr Abschlusskonzert

Für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldeschluss: 1. Juli

INFOS & ANMELDUNG: SOMMER.KISI.AT



**Jungschar-
news**

Sternsingeraktion

In Lanzenkirchen waren heuer wieder 7 Gruppen Sternsinger unterwegs. Es konnten € 7 000,- für Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt werden - ein Rekord!

Vielen Dank den Kindern und Jugendlichen, deren Mühen belohnt wurden. Auch den großzügigen Spendern und den Familien, die die Könige zum Mittagessen eingeladen haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

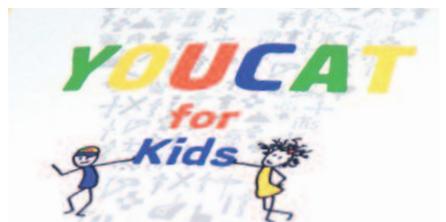
Jungscharlager 2019

Wir wollen heuer vom 21.07. - 26.07. nach Eggenburg im Waldviertel auf Jungscharlager fahren. Wir freuen uns schon auf eine schöne, kreative und spannende Woche mit euch - heuer etwas kürzer als bisher, von Sonntag bis Freitag, dafür umso genialer! Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage: <https://www.pfarre-lanzenkirchen.at/jungschar/>

Kindergruppe Sternschnuppen

Jeden 3. Dienstag im Monat treffen sich Kinder um 16.30 Uhr im Pfarrheim, um zu singen, beten, basteln und malen.

Die nächsten Termine: 16.04., 21.05. und 18.06.2019.



Was bedeutet „auferstehen“?

„Auferstehen“ heißt: Jemand, der wirklich gestorben ist, bekommt von Gott neues Leben.

So war es bei Jesus. Nach seinem Tod zeigte er sich seinen Freunden und vielen anderen - voll lebendig. Er ließ sich sogar von ihnen berühren und aß und trank mit ihnen. Der auferstandene Jesus lebt für immer.

Samstag, 13.04.2019

18.30 Uhr Vorabendmesse mit Leidensgeschichte

Palmsonntag, 14.04.2019

9.45 Uhr Palmweihe beim Marienbildstock, Prozession u. hl. Messe

15.00 Uhr Kreuzweg in Ofenbach

8.30 Uhr Palmweihe, hl. Messe in Föhrenau

Mittwoch, 17.04.2019

16.00 Uhr Kinderkruzweg

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Kreuzweg, anschließend hl. Messe

Gründonnerstag, 18.04.2019

19.00 Uhr Liturgiefeier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung Anbetung/Ölbergstunden bis 24.00 Uhr

Karfreitag, 19.04.2019 Strenger Fasttag!

14.30 Uhr Kreuzweg in Föhrenau

14.30 Uhr Kreuzweg in Lanzenkirchen

19.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben des Herrn (Bitte bringen Sie eine Blume zur Kreuzverehrung mit!)

Karsamstag, 20.04.2019

8.15 Uhr Trauermette

9.00 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten

9.00 Uhr - 17.00 Uhr Anbetung

16.00 Uhr Osterandacht für KINDER

21.00 Uhr Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession und Speisensegnung

21.00 Uhr Osternachtfeier in Föhrenau

Ostersonntag, 21.04.2019

9.45 Uhr Hochamt

Kirchenchor: „Missa lumen“ L. Maierhofer

8.30 Uhr Festgottesdienst in Föhrenau

*Speisensegnung nach allen Gottesdiensten***Ostermontag, 22.04.2019**

8.30 Uhr Hl. Messe in Föhrenau

9.45 Uhr Hl. Messe

Emmausgang zum Roten Kreuz im Rosental

(Nähere Infos - siehe Vorschau auf Seite 5)

**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:**Luis Kroll, Lanzenkirchen
Theresa Maria Mühlendorfer, Haderswörth
Anton und Rosa Soltiz, Frohsdorf
Jessica Reiß, Föhrenau
Kiano Strejc, Kleinwolkersdorf**Wir wünschen den Eltern viel Freude!****In die ewige Heimat wurden abgerufen:**Franz Rodler (66), Lanzenkirchen, am 23.11.2018
Johanna Polacek (87), Kleinwolkersdorf, am 27.11.2018
Friedrich Hösel (84), Kleinwolkersdorf, am 10.12.2018
Rudolf Polgar (79), Lanzenkirchen, am 11.01.2019
Theresia Kabinger (78), Lanzenkirchen, am 06.02.2019
Gertrud Lettl (94), Pitten, am 16.02.2019
Elfriede Binder (88), Lanzenkirchen, am 05.03.2019**Herr, gib ihnen das ewige Leben!**

07.04. 15.00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst
 08.04. ab 8.00 Uhr OSTERPUTZ in der Kirche
 12.04. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 13.04. 17.00 Uhr Vorabendmesse in Schlein
 16.04. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr Ostereier batiken, Föhrenau
 26.04. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Katzelsdorf
 28.04. 9.45 Uhr Kindermesse
 15.00 Uhr Wortgottesdienst mit den Neugetauften
 01.05. 9.00 Uhr - 15.00 Uhr Weltladen-Fest
Jeden Sonntag im Mai um 18.30 Uhr hl. Messe in Ofenbach, kein Sonntagsgottesdienst in Lanzenkirchen.
 02.05. MONATSKOMMUNION
 9.00 Uhr LIMA im Pfarrheim
 07.05. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Föhrenau
 18.00 Uhr Rosenkranz bei der Mariensäule, Lzk
 10.05. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 11.05. 17.00 Uhr Vorabendmesse in Schlein
 24.05. LANGE NACHT der KIRCHEN
 25.05. 18.30 Uhr Fest der Treue, hl. Messe mit Ehejubilaren
 27.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Kapelle Haderswörth
 28.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Johanneskapelle in Kleinwolkersdorf
 29.05. 18.30 Uhr Bittprozession, Feuerwehrhaus Ofenbach anschließend Vorabendmesse
 30.05. **9.00** Uhr Kommunionfeier in Lanzenkirchen
 31.05. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Lanzenkirchen
 01.06. 18.30 Uhr Jungscharmesse mit JS-Aufnahme
 02.06. **9.00** Uhr Kommunionfeier in Föhrenau
 9.45 Uhr Feldmesse beim FF-Fest Lanzenkirchen
 04.06. 14.30 Uhr Seniorennachmittag in Föhrenau
 18.00 Uhr Rosenkranz bei der Mariensäule, Lzk
 06.06. MONATSKOMMUNION

Osterkommunion zu Hause

Wer die Kommunion zu Hause empfangen möchte, möge sich bitte noch vor Ostern in der Pfarrkanzlei melden (Telefon: 02627/45403).

Kanzleistunden in der Pfarre LanzenkirchenTelefon: 02627/454 03, Telefax: 02627/454 03-4
E-Mail: Pfarre.Lanzenkirchen@katholischekirche.at
Internet: www.pfarre-lanzenkirchen.at**Moderator Pater Emmanuel:**

Telefon: 0664/889 81 037

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 11.00 Uhr**Kaplan Pater Raphael:**

Telefon: 0664/889 81 039

Montag im Pfarrheim Föhrenau 16.30 - 17.30 Uhr

Pfarrsekretärin Veronika Ischlstöger:

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum: **miteinander unterwegs** - Kommunikationsorgan der Pfarre Lanzenkirchen. Alleininhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre Lanzenkirchen, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen, Hersteller: Druckteam Burkert GmbH, Pottendorf, Fotos: Ernst Birnbaumer, Magdalena Karner, Medien-datenbank ED Wien, Monika Metzner, Ing. Johann Pichlhöfer, Ines Schütten-gruber, Matjaz Slanic/iStock, www.youcat.org, www.kisi.org, Maria Zettl-Berthold, Christian Zettl.

nächster Redaktionsschluss: 21.05.2019